

Aussagen *der* Ulm5.



Am frühen Morgen des 8. September 2025 brachen fünf Personen in die Fabrik von Elbit Systems in Ulm ein, zerstörten das Inventar und besprühten die Wände der Fabrik: „Baby Killers“ und „Free Palestine“ stand da. Die Aktion war eine direkte Antwort auf die Beteiligung von Elbit Systems am Genozid in Palästina und der dem aggressiven militärischen Vorgehen Israels. Die Fünf wurden an Ort und Stelle verhaftet, voneinander getrennt und in unterschiedlichen Haftanstalten in Baden-Württemberg und Bayern inhaftiert. Bis heute befinden sie sich in Untersuchungshaft, mit dem Prozessbeginn Ende April in Aussicht.

Das sind die Ulm5.

Die 1966 gegründete Elbit Systems, seit 2018 Israels größter Waffenhersteller, ist insbesondere für intelligente Munition, Überwachungs- und Panzertechnologien berüchtigt. Waffentechnik, die durch Elbit Systems produziert wurde, basiert auf der Komplizenschaft der Hersteller:innen mit dem Apartheidssystem in Palästina und trägt zum Genozid in Gaza bei.

Denn 85% aller Drohnen, die durch Israel zum Einsatz kommen, werden von Elbit produziert. Elbits Produktkatalog ist dabei breit aufgestellt und bietet unter anderem Drohnen zur Überwachung und Bombardierung an, die seit 2005 von der IDF eingesetzt werden. Palästinenser:innen verwenden das Wort „Zanana“, um das kontinuierliche „Angst auslösende Summen“ israelischer Militär-Drohnen zu beschreiben, genauer gesagt: die Skylark-Modelle von Elbit Systems, die zur Überwachung eingesetzt werden. Eine weitere Drohne ist die „Hermes 450“, die für den Transport von Bomben entwickelt wurde und während des israelischen Kriegs im Gazastreifen im Jahr 2014 zum Einsatz kam. Der Konflikt dauert 50 Tage und kostete 2.200 Palästinenser:innen das Leben. Zusammen mit der „Hermes 900“ gehören diese Drohnen seit dem 7. Oktober 2023 zum Standard-Inventar bei Bombardierungsoperationen im Gazastreifen.

Auch die Munition, die bei der Bombardierung des Gazastreifens verwendet wird, wird von Elbit produziert. Ihre Tochterfirmen IMI Systems hat eine gut dokumentierte Geschichte in Bezug auf die Herstellung von Streumunition. Trotz des in 2008 unterzeichneten Übereinkommens über Streumunition, der diese Waffen verbietet, werden sie weiterhin von Staaten, die sich weigerten, das Abkommen zu unterzeichnen, eingesetzt. Hierzu zählen auch Israel und die USA.

Am 19. Oktober 2023 wurde berichtet, dass die israelische Luftwaffe bei ihren Luftangriffen auf Gaza MPR-500-Bomben von Elbit einsetzte. Die MPR 500 ist eine 230 kg schwere Mehrzweckbombe, die für den Kriegeinsatz in dicht besiedelten städtischen Gebieten geeignet ist und von Kampffjets aus abgeworfen wird. Elbit Systems vermarktet die produzierten Waffen selbstbewusst, wie viele israelische Waffenhersteller, als enquotebasierend auf operativen Erfahrungen, die durch

Zehntausende von Einsätzen der IDF gesammelt wurden oder einfach als „kampf-erprobt“. Die vermeintliche Effizienz dieser Waffen, die bei der Tötung von Palästinensern zum Einsatz kommen, wird genutzt um den Absatz zu steigern und die Gewinne zu erhöhen. Dabei haben Vertreter:innen des israelischen Militärs kein Problem damit, offen zuzugeben, dass ihre Technologie in Gaza eingesetzt wird. Sie sprechen von „militärischen Herausforderungen“, die sie seit Oktober 2023 bewältigen mussten. Liraz, Leiterin der Sektion Mörser, Munition und präzisionsgelenkte Munition (PGM), wird mit dem Statement zitiert, sie könne „ruhig schlafen, weil sie weiß, dass unsere Truppen ein ausgezeichnetes Produkt verwenden, das ihnen hilft, auf dem Schlachtfeld den Sieg zu erringen“.

Elbit ist seit 2002, als Israel mit dem Bau seiner illegalen Trennmauer im besetzten Westjordanland begann, maßgeblich an der Aufrechterhaltung der israelischen Grenzüberwachungsindustrie beteiligt. In diesem Jahr erhielt die Elbit-Tochter Ortek einen Auftrag im Wert von 5 Millionen Dollar für den Bau einer „intelligenten“ elektronischen Barriere um einen Teil Jerusalems, wodurch die palästinensischen Einwohner Jerusalems vom besetzten Westjordanland abgeschnitten wurden.

Die Verwicklung von Elbit im Geschäft mit dem Völkermord reicht über Westasien hinaus. Ihre Technologie wurde von Aserbaidshan in Armenien und in Myanmar beim Massaker an den Rohingya im Jahr 2017 eingesetzt. All dies hat die EU bisher nicht davon abgehalten, großes Interesse an den Technologien von Elbit zu zeigen. Infolgedessen hat Elbit sein Netzwerk von Tochterfirmen in verschiedenen europäischen Ländern erweitert, darunter auch Produktionsstätten.

Aufgrund der Komplizenschaft des Waffenherstellers geriet Elbit System in den Fokus von Aktivist:innen: mittlerweile wurden in Großbritannien über 45 gut dokumentierte Aktionen durchgeführt. Dabei sind etwa 700 Aktivist:innen verhaftet worden. Strategie wie „tertiary targeting“ und Direkte Aktionen gegen Tochterfirmen der Elbit Systems bauen zunehmend Druck auf. Letztere zielen darauf ab, Unternehmen dazu zu bewegen, ihre Verbindung zu Elbit Systems aufzulösen. Während die Aktionen große militärische Waffenverkäufe von Elbit an die UK verhindert haben, sind die Verkäufe auf dem europäischen Markt jedoch von 2021 bis 2024 um über 106% gestiegen. Das Unternehmen konnte seine Gewinne in Europa im Jahr 2025 um 24,6% steigern.

Direkte Aktionen gegen Elbit haben ihren Schwerpunkt in Großbritannien, doch auch in Deutschland regte sich langsam ein Widerstand. Die Vermutung liegt nahe, dass sich hier langsam dezentrales und pan-europäisches Wachstum abzeichnet. Die Ulm5 sind dabei nur ein Beispiel aus Deutschland.

Bevor die Ulm5 gegen Elbit Systems in Aktion traten, filmten sie persönliche Statements, in denen sie die Gründe für ihr Handeln darlegten. Was treibt einen Menschen zu dieser Aktion? Lass es dir von ihnen selbst erzählen.



Diese Aussage wurde aus der Englischen übersetzt.

Wir weigern uns, zurückzuhalten, wie die deutsche Regierung den Tod von Palästinenser:innen in Gaza und im gesamten besetzten Palästina verurteilt, während sie gleichzeitig ihre Mitschuld noch verstärkt.

Mein Name ist Walter. Ich bin hier mit meinen Mitstreiter:innen, um gegen Elbit Systems vorzugehen, den Waffenhersteller, der 80

Der deutsche Staat ist der zweitgrößte Waffenlieferant Israels und hat gleichzeitig vor nur einem Monat Verträge im Wert von 230 Millionen Euro mit Elbit unterzeichnet. Ihnen ist es egal, den Genozide zu beenden. Ihnen geht es darum, Waffen zu horten und aus dem Leben der palästinensischen Bevölkerung zu profitieren, deshalb sind wir hier, um sie zur Rechenschaft zu ziehen. Wir sind hier, um gegen sie vorzugehen. Dies ist eure Aufruf zum Handeln. Dies ist unser aller Aufruf zum Handeln, zum sich Organisieren, zum sich Mobilisieren, zu allem, was nötig ist, um den Genozide zu beenden und Palästina vollständig zu befreien.

Wir wollen '48. Wir wollen keine zwei Staaten. Wir wollen die vollständige und totale Befreiung des palästinensischen Volkes. Das ist alles, was wir verlangen.

Wir müssen das Recht des palästinensischen Volkes verteidigen, nicht nur zu existieren, sondern frei und ohne Besatzung zu leben, ohne Straßensperren und Kontrollpunkte passieren zu müssen und ohne ständig von einem Siedlerstaat unterdrückt zu werden. Wir müssen dieses Recht verteidigen — gemeinsam mit ihnen, natürlich an ihrer Seite.

Ich bin nur hier, um euch zu bitten, euch in jeder erdenklichen Weise zu beteiligen. Nehmt Kontakt zu den Instagram-Seiten auf, die ihr braucht.

Viva Palästina.



Daniel

Diese Aussage wurde aus der Englischen übersetzt.

Mein Grund ist einfach. Die unkritische militärische und diplomatische Unterstützung Israels durch Deutschland ist seit langem eine Verschmutzung für das Land und ein Zeichen dafür, dass es nichts aus seiner Vergangenheit gelernt hat.

Mein Name ist Daniel, und wenn ihr dies sieht, bin ich in Haft, weil ich gegen der Elbit-Waffenfabrik in Ulm vorgegangen bin.

Weder ich noch meine Mitstreiter:innen haben es leichtfertig gemacht. Es ist die Folge jahrzehntelanger Unterdrückung pro-palästinensischer Stimmen in Deutschland, der pauschalen Übernahme des Märchens vom Recht Israels auf palästinensisches Land und der ständigen Entmenschlichung der Palästinenser:innen in den deutschen Medien. Ich könnte eine halbe Stunde lang immer noch lächerlichere Beispiele dafür aufzählen. Da der Genozide nun eine Phase künstlicher Hungersnot erreicht hat, hat der deutsche Staat gelegentlich versucht, sich von Israels Handlungen zu distanzieren, eine Art Besorgnis vorzutäuschen. Diese Besorgnis hat zu nichts geführt. Sie ist rein symbolischer Natur. Sie hat die Lieferung von Waffen aus diesem Land an einen völkermordenden Ethnostaat weder gestoppt noch verlangsamt.

Es ist nicht klar, was mit mir und meinen Mitstreiter:innen geschehen wird. Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten eure Unterstützung brauchen, nicht nur für uns selbst, sondern auch, um Deutschland zu zeigen, dass die Menschen mit gutem Gewissen in diesem Land nicht hinter dem stehen, was es tut. Und damit Deutschland versteht, dass die Menschen mehr über die Geschehnisse in Gaza besorgt sind, als dass sie Angst vor Deutschland haben.

From the river to the sea, Palestine will be free.



Leandra

Diese Aussage wurde aus der Englischen übersetzt.

Ich möchte glauben, dass die meisten von euch zu diesem Zeitpunkt bereits wissen, was Elbit Systems ist. Falls ihr es jedoch nicht wisst: Elbit Systems ist der größte private Waffenlieferant des sogenannten Israels.

Hallo. Mein Name ist Leandra, und ihr sieht dieses Video an, weil ich gestern Abend in Ulm, Deutschland, gegen Elbit Systems vorgegangen bin. Und ich will ehrlich zu euch sein: So habe ich mir meine Zeit hier in Deutschland nicht vorgestellt, denn ich liebe das Leben, das ich mir in Berlin aufgebaut habe. Aber ich weiß auch, dass mein Komfort, meine Freiheit und meine Sicherheit nicht wichtiger sind als der Komfort, die Freiheit und die Sicherheit der Kinder, Männer und Frauen, die in Gaza von der zionistischen Entität ermordet, gefoltert und zu Tode verhungert werden.

Dieses kriminelle Unternehmen verdient Jahr für Jahr Millionen von Dollar — insbesondere seit 2014 — mit der Ausrottung der indigenen Bevölkerung Palästinas und der Besatzung ihres Landes. Die meisten Drohnen, die Gaza bombardieren, werden von Elbit Systems hergestellt. Die Überwachungssysteme der Mauern, die Gaza zu einem Freiluftgefängnis gemacht und die Blockade humanitärer Hilfe ermöglicht haben, werden von Elbit Systems hergestellt. Die Technologie, die das Leben im Westjordanland mit Hunderten von Kontrollpunkten auf dem gesamten palästinensischen Gebiet unmöglich macht, stammt von Elbit Systems.

Die Existenz dieses Unternehmens ist nicht nur abscheulich, sondern schlichtweg illegal. Das sogenannte Israel ist der einzige aktive Siedlerkolonialstaat der Welt.

Was wir letzte Nacht getan haben, war die Erfüllung unserer Pflicht als Menschen mit Gewissen. Wir wissen, dass wir die moralische Grundlage haben, um zu handeln. Es ist gesetzlich festgelegt, dass man gegen Kriegsverbrecher vorgehen darf. Und wenn ihr genauso denkt, könnt ihr euch noch heute Palestine Action in Deutschland anschließen. Bitte schaut nicht weg, wenn unsere Brüder und Schwestern in Gaza leiden, und handelt mit uns.



Ich hasse Gewalt. Aber leider ist Direkt-Aktion die einzige Möglichkeit mir gerade als Individuum noch bleibt gegen diesem ganzen verdammten Massaker vorzugehen. Elbit Systems produziert, verbreitet, und ist unterstützt von Deutschland. Diese ekelhafte Firma ist Israels größte private Waffenkonzern.

Hi. Wen ihr dieses Video sieht, wurde ich wahrscheinlich verhaftet. Seit zwei Jahre wurden Palästinenser:innen massakriert, zwei Jahr live-streamed Genozide. Seit zwei Jahren sind wir auf die Straße, zwei Jahre steigende Polizeigewalt, Silencing von Künstler:innen und Journalist:innen.

Die Vollstreckung von Deutschland, das Land in welche ich mich aufgewachsen bin und mehrmals zufolge von Holocaust gelernt habe und über die Übernahme von Faschismus. Dieses Land entwickelt sich genau in die gleiche beängstigende Richtung.

Wo zu Hölle bleibt eure alle Aufschrei und eure Wut?

Die Protests auf der Straße haben nicht viel verändert bisher, außer dass meine Freund:innen und ich Krankenhaus rein verschlagen werden und verhaftet werden.

Ich habe nun beschlossen, nach zwei Jahre im System-konform Protesten mit meinen eigenen Hände gegen Elbit Systems vorzugehen. Und ich rufe euch an alle auf für die Menschlichkeit einzustehen und zu kämpfen gegen Elbit Systems und für das Ende des Genozides, Freiheit für alle Palästinenser:innen, Freiheit für all unterdrückten Menschen zu kämpfen.

Was ist meine körperliche Sicherheit wert, während wir hier weiter in unseren Privilegien schwimmen die auf dem Blut von Anderen wachsen?

Wenn ihr nicht selbst in Aktionen gehen könnt, unterstützt uns, die die es können.

Free Palestine from the river to the sea.



Diese Aussage wurde aus der Englischen übersetzt.

Ich weigere mich, die fortwährenden Versuche des völkermörderischen deutschen Staates zu akzeptieren, diejenigen zu entmachten und zu kriminalisieren, die gegen das zionistische Siedlerkolonialprojekt demonstrieren, boykottieren, stören, besetzen und handeln.

Ich nehme an dieser direkten Aktion teil, um die Elbit-Fabrik in Ulm zu zeigen, weil es in erster Linie meine Pflicht gegenüber unseren palästinensischen Geschwistern, Stammältesten und Märtyrern ist, die seit Jahrzehnten gegen Landraub, Vertreibung und Genozide Widerstand leisten.

Nachdem wir fast zwei Jahre lang auf die Straße gegangen sind, um gegen die anhaltende Komplizenschaft Deutschlands bei dieser eskalierten Phase des Genozides in Gaza zu protestieren, ist es an der Zeit, dass wir unsere kollektive Macht erkennen und verwirklichen und uns als einfache Menschen organisieren, um Fabriken wie Elbit zu schließen. Es sind kriegstreiberische Unternehmen wie Elbit, die die Land und Leben raubende kolonialen Projekte ermöglichen. Wir, das Volk, müssen uns organisieren, um jede kriegsgewinnlerische Regierung, Unternehmen und Person aus Deutschland und sogar von der Erde zu vertreiben.

Schließt euch also noch heute Palestine Action Germany an. Wir wollen '48, und wir werden '48 bekommen.

Freies Palästina, Ehre unseren Märtyrern und lang lebe der Widerstand.

Der Staat versucht es den Ulm5 so ungemütlich wie nur eben möglich zu machen.

— Crow

Den Ulm5 wird gemäß §129 die Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung vorgeworfen, was mit einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren geahndet werden kann. Allen wurde die Freilassung gegen Kautionsverweigerung und es wird erwartet, dass sie bis zum Ende des Verfahrens in Untersuchungshaft bleiben. Daher drohen den Aktivisti bis zu insgesamt 11 Monate Freiheitsentzug — noch bevor irgendein Urteil gefällt wurde.

Die Ulm5 sind in verschiedenen Gefängnissen inhaftiert, die mit mindestens einem halben Tag Reisezeit besonders weit weg von Freund:innen und Familien in Berlin entfernt sind. Dabei hat jedes Gefängnis unterschiedliche Vorschriften für Besuche, Telefonate, Bücher, Unterhaltung und Freizeit. Die Realität des Gefängnisystems ist, dass die Gefängnismechanismen nur widerwillig und langsam funktionieren — was die es für die Gefangenen sowie für die Angehörigen extrem schwierig macht, die Situation zu navigieren. Zum Alltag der Ulm5 gehört es, dass Besuche, die wochenlang vorher angemeldet worden sind, erst in letzter Minute genehmigt werden sowie extrem begrenzte Besuchszeiten (1–2 Stunden pro Monat), die bis vor kurzem hinter einer Glaswand und ohne Körperkontakt stattfanden. Hinzukommen eine mindestens einmonatige Verzögerung beim Erhalt von Briefen, die Vernachlässigung der medizinischen Versorgung und 20–23 Stunden pro Tag, die (teils in sozialer Isolation) in den Zellen verbracht werden müssen.

Zwei Wochen nach der Verhaftung wurde Daniel vom Gefängnis nicht über die anhaltenden Kontaktversuche der Familie informiert und durfte einen Monat lang keinerlei Kontakt aufnehmen. Zo wurde nach der Verhaftung der Kontakt zur Anwaltschaft verweigert sowie eine angemessene medizinische Versorgung in den darauf folgenden zehn Wochen — hierbei ging es um eine akute Mandelentzündung. Darüber hinaus wird Zo regelmäßig von Zellengenossen und Gefängnispersonal rassistisch diskriminiert. Crow berichtete, dass die neuen Gefangenen aufgrund der geringen Essensrationen hungrig bleiben mussten und Schlafprobleme entwickelten, da sie noch keinen Zugang zum Gefängnisladen haben. Für Crow und Zo wird der Zugang zu regelmäßigen Duschen willkürlich eingeschränkt oder davon abhängig gemacht, dass sie Gefängnisarbeit verrichten. Vi muss Anrufe von Anwält:innen in einer Kabine ohne Decke entgegennehmen, so dass das Gefängnispersonal die Gespräche mithören kann — was gegen die Vertraulichkeit zwischen Anwält:in und Mandant:in verstößt.

Befreundeten und die Familien der Ulm5 helfen dabei, die Unterstützungsmaßnahmen für die fünf zu koordinieren, einschließlich der Beschaffung von Geldmitteln für eine angemessene Versorgung, Anwaltskosten, Tierpflege und die Transportkosten für Angehörige, damit diese sie besuchen können. Darüber hinaus organisieren wir auch Briefeschreibaktionen und leiten Briefe an die Gefangenen von und zu ihnen weiter.

Wir — Befreundeten, Familien, und unbekannte Gefährt:innen — tun dies aus vielen Gründen. Wir glauben, dass niemand eine Gefängnisstrafe verdient und jeder Inhaftierte Unterstützung. Gefängnisse sind weder Orte der Gerechtigkeit noch Orte der Resozialisierung. Außerdem wollen wir die Auswirkungen der Repression gegen diejenigen zu mildern, die gegen Unterdrückung und Herrschaft vorgegangen sind. Wir tun dies nicht nur, um sie zu unterstützen, sondern um anderen klar zu machen, dass auch sie Unterstützung erhalten, wenn der Staat mit gewalttätig gegen sie vorgeht. Niemand wird alleine gelassen.

Wenn du die Ulm5 unterstützen möchtest, komm zu Veranstaltungen in Berlin — oder veranstalte selber ein, wo auch immer du gerade bist. Auch Briefe können direkt an die Gefangenen geschrieben werden! Dies geht entweder direkt an jene, die ihre Namen über die Webseite öffentlich gemacht haben oder indem du einen Brief über die Unterstützer:innen-Webseite versendest. Informationen zum direkten Versand von Briefen, zur Weiterleitung durch verschiedene Solidaritätsgruppen oder zum direkten Online-Versand finden Sie unter ulm5.info.

Die Repressionen gegen soziale Bewegung ist eine konstante Bedrohung — und somit auch die Gefahr einer Inhaftierung. Wenn es in deiner Stadt keine Unterstützungsgruppe für Gefangene gibt, informiere dich über die Arbeit des Anarchist Black Cross weltweit oder gründe deine eigene Solidaritätsgruppe. Auf deutscher Sprache gibt es den Ratgeber *Wege durch den Knast*. Das alles, was unsere Genoss:innen geopfert haben, bewegt und inspiriert uns, und wir hoffen, dass es dir genauso geht. Unser größter Wunsch ist, dass sie wissen, dass sie nicht vergessen sind und dass die Bewegung hinter ihnen steht.

Until all are free, none are free!

Zine von Scrappy Capy Distro
scrappycapydistro.info

Porträts von Ann Kiernan
annkiernan.com

April 2026